

Naturhistorische Gesellschaft Nürnberg e.V.

Ehrevorsitzender: Dr. Dr. Manfred Lindner

1. Vorsitzender: Ernst Feist

Schatzmeister: Winfried Müller

2. Vorsitzender: Ronald Heißler

Schriftführer: Dr. Günter Hess

3. Vorsitzender: Hubert Weiler

Rechtsbeistand: Dr. Hans Besendorfer RA

Ernst Feist

Jahresbericht des Vorstandes

Im 189. Jahr ihres Bestehens tragen die NHG 1990 Mitglieder. Die Vorstandschaft ist ihren Mitgliedern Dank schuldig, für die Arbeit im Haus, vor allem aber auch für die zuverlässige und pünktliche Beitragszahlung und für die zahlreichen Spenden an Geld- und Sachwerten. Sie ermöglichen die Arbeit der aktiven Mitglieder.

1989 war Wahljahr bei der NHG. Nachdem Hermann Fröhling nicht mehr kandidierte, stellte sich Dr. Günter Hess zur Verfügung. Mit deutlichen Mehrheiten wurde der alte Vorstand erneut bestätigt und Dr. Hess als neuer Schriftführer gewählt. Zum Dank für seine langjährigen Verdienste um die Gesellschaft, die er sich nicht nur als Schriftführer, sondern auch für die vielen kleinen, aber notwendigen Arbeiten im Haus und Büro erworben hat, wurde Hermann Fröhling zum Ehrenmitglied ernannt. Gerne wurde auch dem Antrag, Dr. Herbert Hahn wegen seiner aufrüttelnden Vorträge zur Rettung unserer Umwelt und für seine humorvollen Führungen im Tiergarten, als langjähriger Obmann der Abteilung für Zoologie, zum Ehrenmitglied zu ernennen, zugestimmt.

Mitgliederbewegungen

69 neue Mitglieder wurden 1989 in die NHG aufgenommen. Darüber freuen wir uns.

Albert Theodor	Gagsteiger Gerti	Müssle Sumi	Sterzik Gerald
Apfelbacher Roland	Gebhard Ludwig	Dr. Neuhof Rudolf	Stoll Ilse
Aumayr Klaus	Dr. Gerneth Georg	Olbrich Günter	Stoll Martin
Dr. Avenhaus Ernst	Harbauer Peter	Popp Hildegard	Straub Roland
Balzer Ines	Heidebroek Eva	Queitsch Martin	Strobl Christian
Bartholomé Günther	Hennig Udo	Queitsch Robert	Tensi Udo C.
Baum Anna-Elisabeth	Herrmann Elke	Reiner Hans	Teufel Stefanie
Bechtold Erika	Herrmann Peter	Rothe Matthias	Dr. Dr. Tippelt Hans
Dr. Birkmann Horst	Hofmann Herbert	Sachs Sven	Tittlbach Joachim
Bräunlein Peter	Hülf Herbert	Seifert Cornelia	Tucker David
Decker Peter	Jüngling Eva-Maria	Schmitt Gerda	Tuháček Paula
Deffner Werner	Kellner Hans	Schönhals Arno	Wahl Helmut
Deutschmann Hans Joachim	Kettner Andreas	Schopper Franz	Weigel Karl
Dr. Dotzler Gerhard	Liebisch Oskar	Schuster Herbert	Weiler Siegfried
Dünkelmeyer Milada	Linhart Thomas	Schwartz Ernst	Zangerberg Jürgen
van Duivenbode David	Lintl Wolfgang	Schweder Mark	Zink Elisabeth
Freiburger Angelika	Löbel Erwin	Staufer Peter	Zitzmann Helmut
Friedrich Thomas			

Einer Reihe von Mitgliedern konnte für 25 Jahre Treue zu unserer Gesellschaft die Goldene Nadel verliehen werden:

Hertha und Siegfried Collischan	Heinz Deinlein	Marga Oßwald
Dr. Herta und Dr. Kurt Heindl	Sophie Ester	Gerhard Severin
Herta und Dr. Karlheinz Lutz	Hermann Griebhammer	Werner Schönweiß
Erna und Rasso Reichart	Elsbeth Hirschmann	Barbara Scholz
Maria und Otto Rohner	Walter Lederer	Rolf Zethmeyer
	Erna Marktanner	

Doch liegen Freude und Leid nahe beieinander. Im Jahr 1989 sind folgende Mitglieder für immer von uns gegangen.

Böhme Herbert	Haußler Carly	Dr. Seither Horst
Dr. Fischer Andreas	Hofmann Albin	Steurer Armin
Forstmeyer Alfred	John Georg	Teufel Käthe
Greiner Marianne	Reicher Ferdinand	Zech Heiner
Grethlein Rudolf	Schäfer Wilhelm	Zink Robert
Haas Franz	Schübel Ingrid	

Die NHG in der Kulturmeile

Die seit 1986 laufenden Verhandlungen mit der Stadt Nürnberg waren für die derzeitige Vorstandschaft von Anfang an schwierig, weil die Stadtverwaltung und die Rathausparteien überzeugt wurden und waren, daß für die NHG kein oder kaum neuer Raumbedarf besteht. Es war eine glückliche Fügung, daß die Idee der Kulturmeile mit unseren inzwischen vorgebrachten Bitten um mehr Raum zusammentraf.

Als Ergebnis der Besprechungen mit den im Museum vertretenen oder am Museum interessierten Abteilungen unserer Gesellschaft, legte der Vorstand dem Schul- und Kulturreferat der Stadt Nürnberg, der Abt. Nichtstaatliche Museen des Bayer. Nationalmuseums, der Regierung von Mittelfranken, dem Bezirkstag und den Fraktionen des Stadtrates folgenden Plan vor:

Die Naturhistorische Gesellschaft beabsichtigt eine Neugestaltung des um 1950 konzipierten Museums nach modernen fach- und museumsdidaktischen Grundsätzen.

Im Rahmen der Planung der Kulturmeile der Stadt Nürnberg ergibt sich auch die Möglichkeit einer Erweiterung des Museums. Voraussetzung ist, daß der Rat der Stadt Nürnberg einer Auslagerung von Werkstätten und Magazinen in das technische Gebäude der BLGA nach den Vorschlägen der Verwaltung zustimmt. Damit ist eine

- **Neugestaltung des heimatkundlichen Teils und die**
- **Erweiterung um einen völkerkundlichen Teil möglich.**

Der heimatkundliche Bereich orientiert über die Entwicklung des Lebens auf der Erde, über Geologie, Karstgeologie und die Kausalzusammenhänge von Klima, Boden, Pflanzenwuchs, Tierwelt und das Leben der Menschen in den Steinzeiten und Metallzeiten in unserer Heimat. Der heimatkundliche Teil des Museums der NHG ist schon heute und auf Jahre hinaus die einzige Möglichkeit einer musealen Darbietung der obigen Themenbereiche in der Region. Unsere Planung unterbaut und ergänzt die Absichten der Zooschule im Nürnberger Tiergarten. Dort findet unsere zoologische Sammlung eine neue Heimat.

Nächstgelegene Museen, die unsere Thematik berühren oder ergänzen:

Germanisches Nationalmuseum Nürnberg

(Vorgeschichte abgebaut)

Zweigmuseum der NHG Greding

(Fossilien, Volkskunde)

Zweigmuseum der NHG Thalmässing

(Vorgeschichte örtlich)

Jura-Museum Eichstätt

(Fossilien)

Museum Kelheim

(Vorgeschichte örtlich)

Museum Tüchersfeld

(Geologie - Volkskunde)

Museum Forchheim

(Vorgeschichte - Volkskunde)

Museum Bamberg

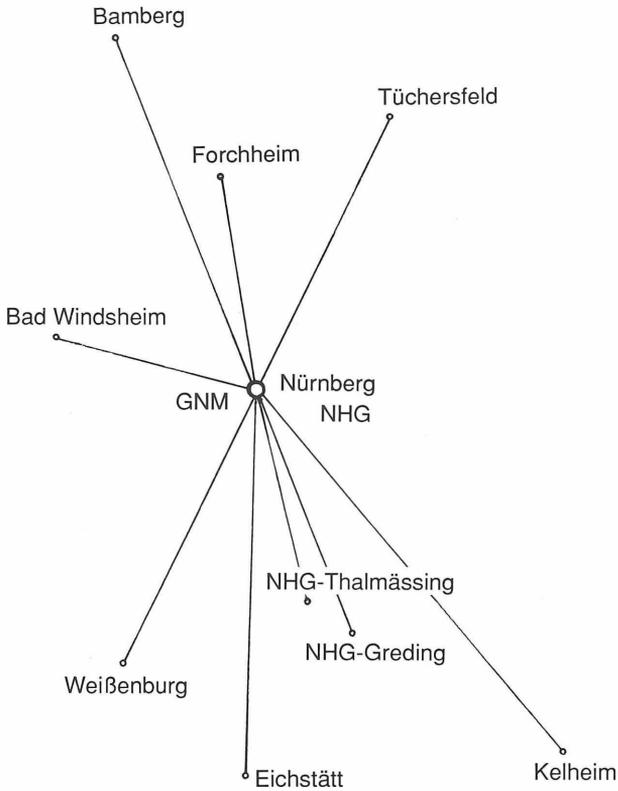
(Vorgeschichte - Mittelalter)

Museum Windsheim

(Vorgeschichte)

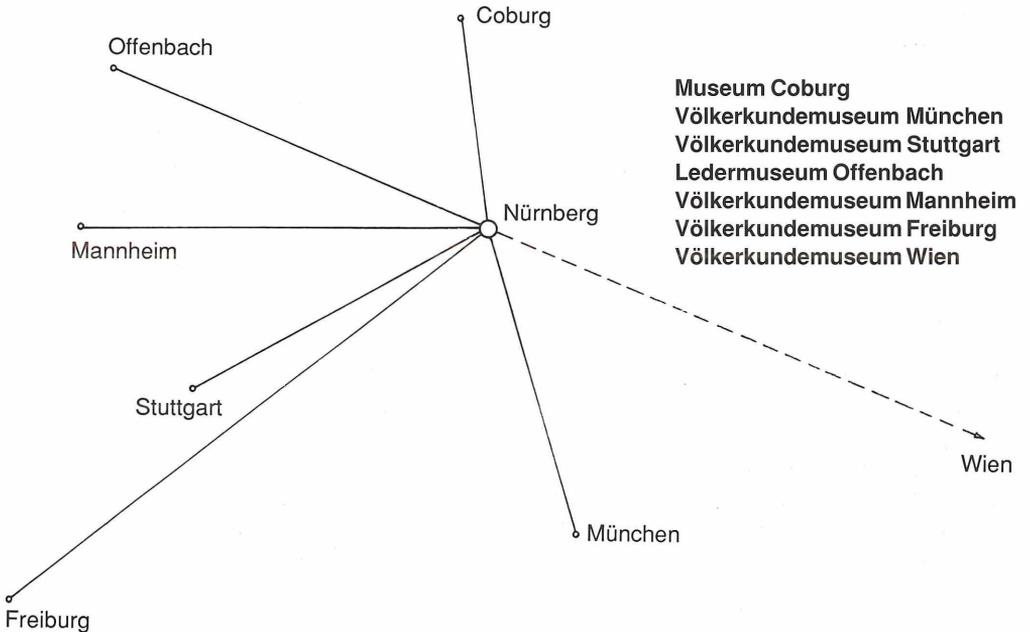
Museum Weißenburg

(Römer)

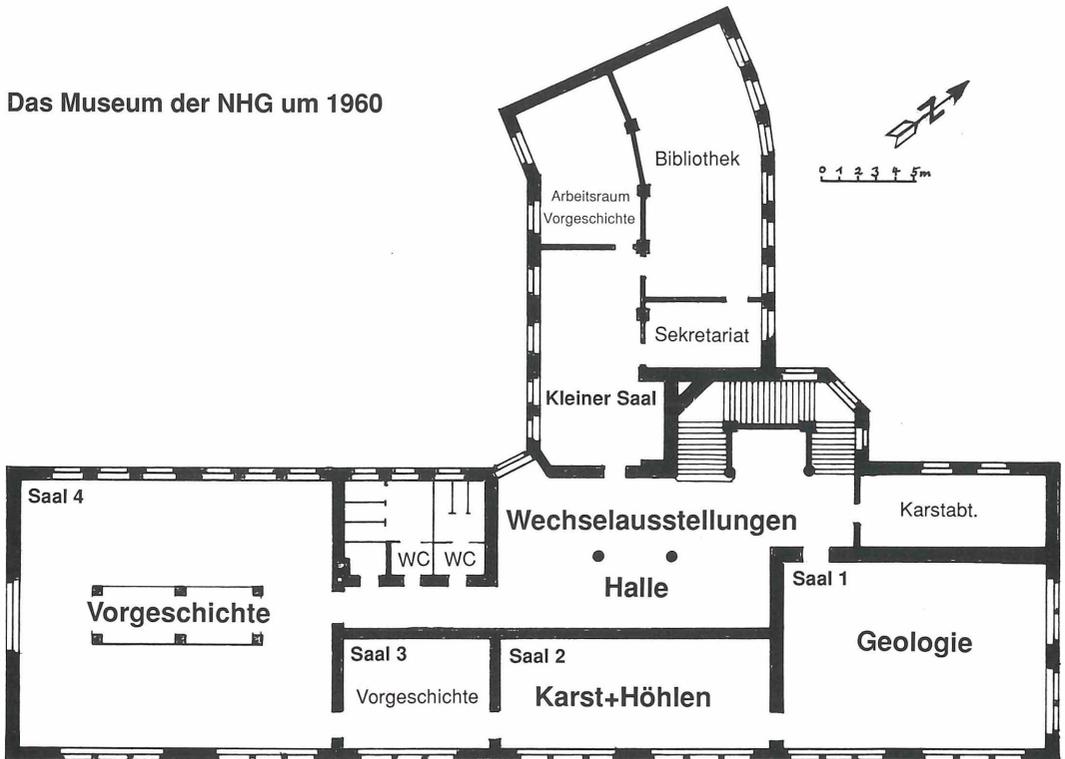


Der völkerkundliche Bereich leitet zum Verständnis fremder Kulturen, deren Sozialgefüge, technischer und technologischer Leistungen fremder Kulturkreise an. Er gibt Einblick in das Leben von Völkern der Südsee, Afrikas, Sibiriens, Mittel- und Südamerikas. Unter den reichhaltigen Sammlungen sind die Sibiriensammlung und die Costa-Rica-Sammlung international bedeutsam.

Nächstgelegene Museen, die unsere Themen berühren oder ergänzen:



Das Museum der NHG um 1960



Zielgruppen unserer Museumsarbeit sind vor allem Schüler und Schulklassen aller Schularten und interessierten Laien. Eine Orientierung an den Lernzielen der Schulen findet statt. Die Bestände werden nach neuesten Erkenntnissen der Fachwissenschaft in überschaubarer und allgemeinverständlicher Auswahl angeboten. Die Darstellungen werden funktional aufbereitet und folgen hinsichtlich der Humanbezüge den Daseinsfunktionen. Wichtige Themen werden exemplarisch behandelt. Die Zeitfolge kann hinter funktionalen Gesichtspunkten zurücktreten. Sie ist jedoch stets deutlich erkennbar. Der Grundsatz "weniger ist mehr" dominiert.

Die Kriegsfolgen erzwangen um 1960 eine Verkleinerung und Neuaufstellung eines Teiles der Sammlungen. Das Museum hatte in den zur Verfügung stehenden vier Sälen folgende Themen:

- Geologie des fränkischen Stufenlandes
- Alt-, Mittel- und Jungsteinzeit
- Karst- und Höhlenkunde
- Bronzezeit und Eisenzeit

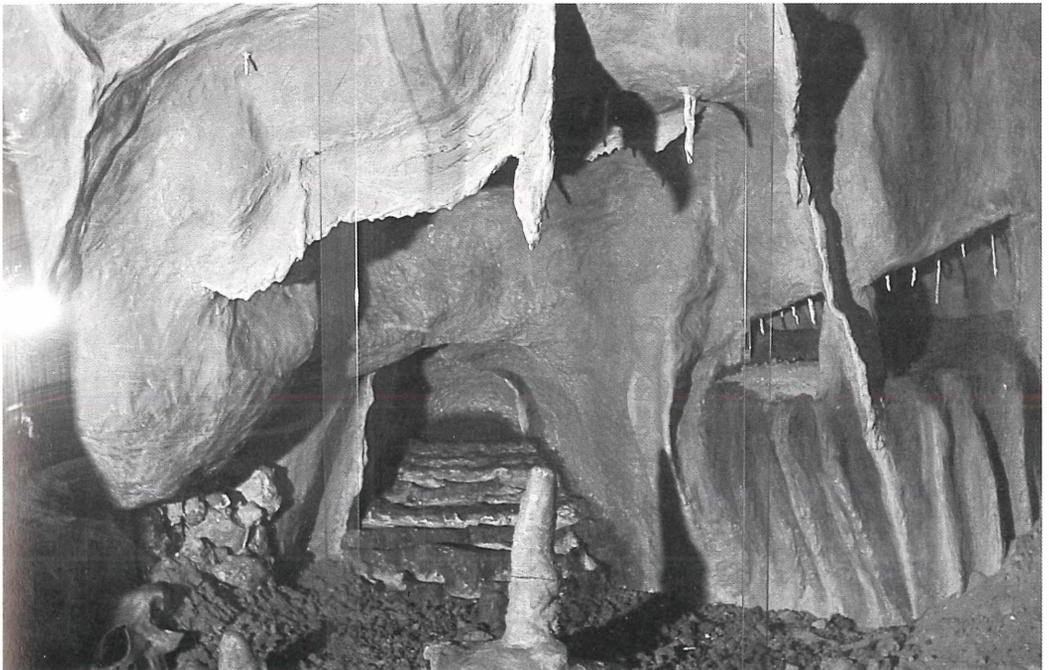
Die Themenfolge war sachlogisch begründet und entsprach dem Konzept eines Nordost-bayerischen, also überregionalen, Heimatmuseums.

Die zoologische Sammlung wurde der Universität Erlangen ausgeliehen. Die Sammlungen der Völkerkunde mußten im Magazin bleiben.

Das Museum der NHG um 1970

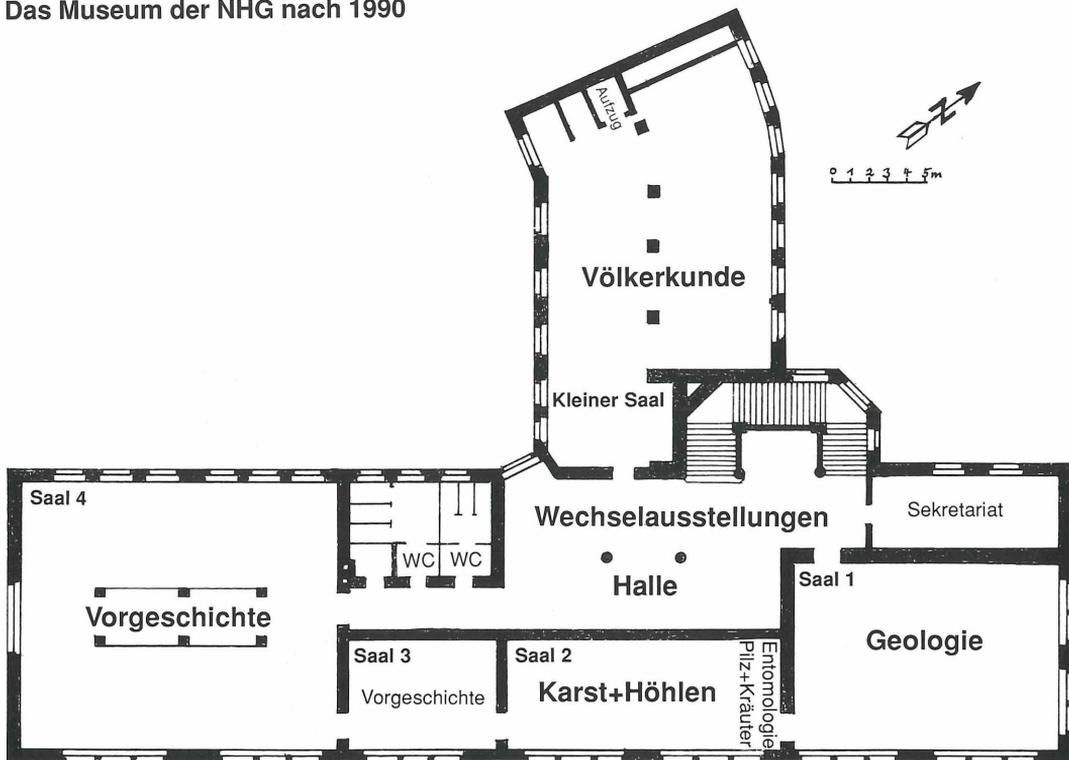
Der andauernde Verbleib der Völkerkundesammlung im Magazin war nicht vorteilhaft für einen großen Teil der Sammlungsgegenstände. Man gliederte daher die Karst- und Höhlenkunde aus dem Raum 2 sehr verkürzt in den Geologiesaal ein und schuf im Raum 2 Platz für Völkerkunde. Damit war zwar das sachlogische Konzept des Museums durchbrochen, aber Raum für die Großfiguren und die äußerst empfindlichen Ahnenfiguren der Südsee geschaffen. In diesem Zustand befindet sich das Museum noch heute.

Das Museum der NHG um 1970



Nach dem Wiederaufbau hatte zunächst die Abt. f. Karst- u. Höhlenkunde den Saal 2 eingerichtet. Neben vielen Originalbelegstücken typischer Karsterscheinungen veranschaulichten mehrere Höhlenmodelle in verschiedenen Maßstäben Höhlenentstehung und -formen. Zugunsten der Völkerkunde verzichteten die "Karstler" auf den Raum, nachdem ihnen die "Geologen" einen Teil ihres Saales zur Verfügung gestellt hatten. - Foto: Heißler

Das Museum der NHG nach 1990



Neuaufstellung und Erweiterung ermöglichen folgendes Museumskonzept:

Heimatkundlicher Teil

Raum 1 Geologie

- Entstehung der Erde - Entwicklung des Lebens
- Das fränkische Stufenland - Der Moritzberg
- Das Grundgebirge - Vulkanismus
- Das Ries - Meteorite
- Fossilien - Mineralien
- Die Eiszeiten
- Bodenkunde (Anstehendes, Bodenentwicklung, Pflanzenwuchs, Tiere - Fortsetzung im Raum 2)

Raum 2 Karst- u. Höhlenkunde

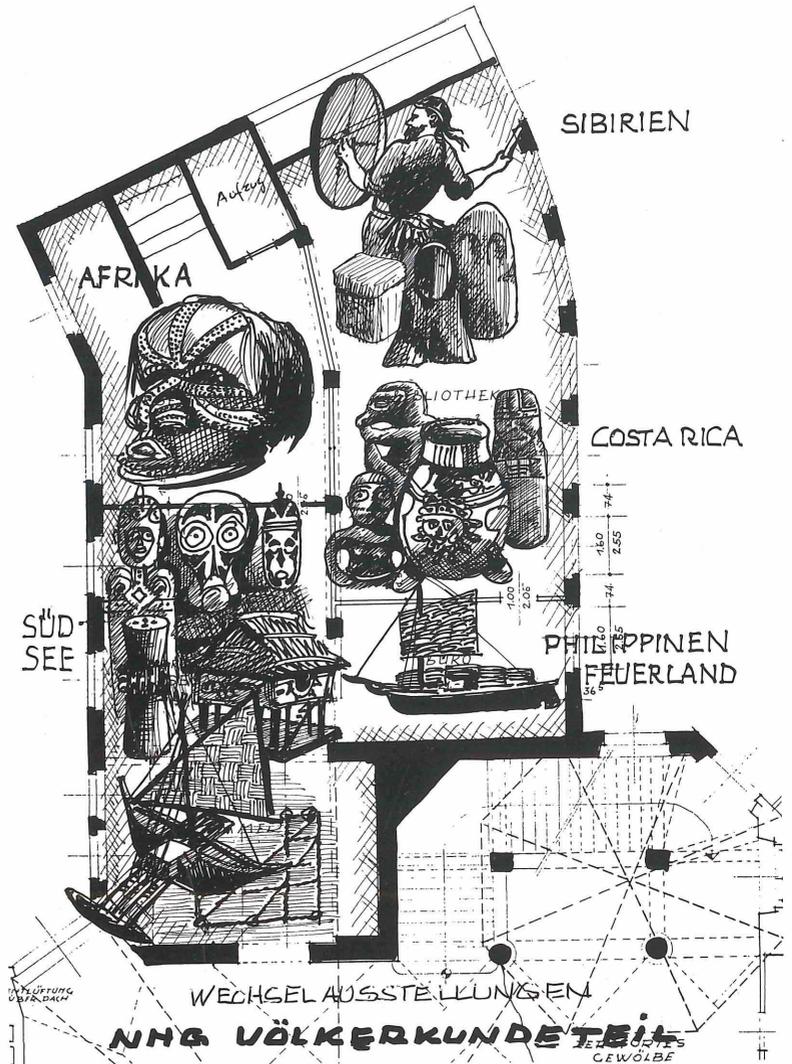
- Pilz- und Kräutervorkommen unserer Heimat
- Insekten und Schmetterlinge unserer Heimat
- Karsterscheinungen und Höhlenentwicklung (begehbare Großmodell einer Höhle)
- Sedimente, Erzbildung, Kristallbildung, Tropfsteine, Eisbildung
- Karst und Wasserversorgung
- Leben in den Höhlen
- Fossilien (Tierwelt der Eiszeiten)

Raum 3 Die Steinzeiten

- Altsteinzeit und Mittelsteinzeit
Klima, Umwelt, Jagd, Fischfang, Behausung, (Fundstellen von Hunas, Hohler Fels, Petershöhle und Freilandstationen)

Raum 4 Jungsteinzeit u. Metallzeiten

- Jungsteinzeit
Ackerbau, Viehzucht (Vorratshaltung)
Werkzeuge u. Waffen - Töpferei
Selbsthaftigkeit - Hausbau - Bestattungen
- Bronzezeit
Metallverarbeitung, Handel, Tracht, Sozialgefüge, Waffen u. Werkzeuge, Bestattungen
- Urnenfelderzeit
Siedlungen (Dorf u. Stadt) - Bestattungen
Kulte (Gewässeropfer, Schachthöhlen)
- Hallstattzeit
Eisengewinnung, Siedlungen
erste geschichtl. Erwähnungen
Grabbau u. Gräber - Tracht
- Latènezeit
späteltische Städte, Kulte in Höhlen u. Viereckschanzen, Keramik, Geld
Keltenwanderungen
- Römer und Germanen als Ausblick



Völkerkundlicher Teil

Raum 5 Südsee (Papua-Neuguinea, Melanesien, Mikronesien)

Besiedlung, Archäologie in der Südsee
Seefahrt - Bootsbau, Segeltechnik, Navigation
Mensch u. Gesellschaft - Siedlungen und Hausbau
Ahnenkulte u. Initiationsriten

Raum 6 Afrika (Kongo, Kamerun, Elfenbeinküste, Togo, Tansania)

Kulte - Siedlungen - Metallguß - Textilien
Waffen - Werkzeuge - Schmuck - Handel - Geld

Raum 7 Sibirien (Amur und Sachalin) - International bedeutsam!

Leben im Sommer- und Winterlager
Bärenkult - Amurfest - Schamanismus

Raum 8 Costa Rica - International bedeutsam!

Archäologische Zeugnisse aus vorkolumbianischer Zeit

Raum 9 Südostasien und Südamerika

Dokumente einer Reisbauernkultur auf den Philippinen
Dokumente einer Fischerkultur in Feuerland

Die Halle bleibt den Wechselausstellungen vorbehalten.

Diese erste Gesamtplanung wurde dem Museumsausschuß am 4.4.89 zur Kenntnis gebracht. Selbstverständlich kann sie nicht alle Wünsche der Abteilungen berücksichtigen. Sie wurde im Grundsatz mehrheitlich mitgetragen.

Die Absicht der NHG, der Öffentlichkeit, der Stadt und der Region ein erneuertes und erweitertes Museum innerhalb der Kulturmeile zur Verfügung zu stellen, ist die Gegenleistung für die Raumerweiterung und deren Unterhalt.

Der Plan der Kulturverwaltung für die Raumnutzung im techn. Gebäude der BLGA sieht vor, in den Kellerräumen der NHG Arbeits- und Magazinräume mit ca. 240 m² Fläche zur Verfügung zu stellen. Es ist beabsichtigt, sie in den Raumnutzungsvertrag mit der Stadt zu den gleichen Bedingungen aufzunehmen, die auch für die anderen Räume gegeben sind. Insgesamt handelt es sich um etwa sechs Räume im Souterrain, die durch die vorgesehene Abböschung des Geländes alle tagesbelichtet werden können. Vorgesehen ist auch ein abgeschlossener Trakt mit den notwendigen Sanitäreinrichtungen.

Der Stadtrat hat dies in seinen Sitzungen am 12.7.89 und am 21.3.90 im Grundsatz beschlossen. Ebenso wurde einem Zusatzantrag der SPD-Fraktion zugestimmt, der weitere Räume im Hauptgebäude für uns vorsieht. Die Vorstandschaft hat damit im Grundsatz das erreicht, was sie den Mitgliedern vor drei Jahren versprochen hat: Mehr Räume für die NHG. Eine genaue Umschreibung der Räume läßt sich derzeit noch nicht vornehmen. Die Idee, in unserem Areal der Kulturmeile das Kinoprojekt "CineCitta" zu verwirklichen, macht eine Neuplanung der Kulturverwaltung nötig. Sie wird bis Mai 1990 dem Stadtrat vorliegen. "CineCitta", Bildungszentrum, Stadtbibliothek, Museum Moderne Kunst und NHG in einer Fußgängerzone zusammenliegend werden den zweiten Schwerpunkt der Kulturmeile bilden. (Die NHG wird damit zu einer ersten Adresse.) Alle Mitglieder sollten sich dieser Herausforderung bewußt sein. Am Angebot der Stadt Nürnberg wurde im Erweiterten Vorstand einseitig Kritik geübt. Nachdem man die drückenden Raumprobleme der Städt. Ämter als bekannt voraussetzen darf, ist der Engere Vorstand der NHG weniger an Kritik, als an Unterstützung unserer Anliegen in jeder Form interessiert. Unser herzlicher Dank gilt unserem Mitglied Bürgermeister Willy Pröbß und unserem 3. Vorsitzenden Hubert Weiler, die sich in diesem Sinne sehr bemüht haben. Unser Dank gilt auch allen Fraktionen im Stadtrat, die unsere Bemühungen unterstützten.

Voraussetzung für die Erweiterung des Museums ist, den Raumtrakt Kleiner Saal, Restaurierungswerkstatt, Karstrraum, Archiv und Bibliothek frei zu bekommen.

Die Vorstandschaft wird zu gegebener Zeit ein Raumnutzungskonzept vorlegen, das den betroffenen Abteilungen neue sichere Arbeitsmöglichkeiten bieten soll.

Der Schatzmeister hat einen ersten Finanzrahmen erarbeitet, der uns eine Vorstellung vom Umfang der Kosten des Museumsprojekts bietet. Die Kontakte mit der Abt. Nichtstaatliche Museen des Bayer. Nationalmuseums ergab, daß bei Vorlage schlüssiger Museumskonzepte eine Übernahme bis zu 40% der Kosten für Museumseinrichtung und Gestaltung zu erwarten ist. Die NHG aber muß, wenn sie den Museumsplan verwirklichen will, finanziell mehr tun. Der Schatzmeister legt im Rahmen des Haushaltsplanes 1990 neue Vorschläge des engeren und erweiterten Vorstandes vor.

ABM-Maßnahme

Der erweiterte Vorstand hat bei nicht sehr günstigen Rahmenbedingungen eine weitere ABM-Maßnahme zur Aufarbeitung von Fundkomplexen der Abteilung für Vorgeschichte eingeleitet. Wir hoffen, daß diese 3. ABM-Maßnahme im Bereich Vorgeschichte nunmehr zu einem abschließenden Ergebnis führt.

Jahresprogramm

Vorträge und Exkursionen fanden wiederum sehr reges Interesse. Bei einigen Vorträgen war es erneut notwendig, den Saal wegen Überfüllung zu schließen. Unsere Vortragenden sind gehalten, eine Überfüllung nicht zuzulassen und wir bitten unsere Mitglieder, die keinen Platz bekommen haben, um Verständnis. Als Veranstalter sind wir an die feuerpolizeilichen Vorschriften gebunden. Die beste Garantie für einen Platz ist in der Regel ein frühzeitiges Erscheinen! Der Beschließer tut seine Pflicht! Es ist unfair, ihn für eine Schließung verantwortlich zu machen oder ihn gar körperlich zu beeinträchtigen.

Tag der offenen Tür

Das Interesse des Publikums am Tag der offenen Tür in der NHG wächst in dem Maß, in dem sich mehr und mehr Abteilungen an den Aktivitäten beteiligen.

Neben der Abteilung für Vorgeschichte waren im Berichtsjahr die Abteilungen für Karst- und Höhlenkunde, Auslandsarchäologie, Geologie, Völkerkunde, Pilz- und Kräuterkunde und Mikrobiologie vertreten. Die Veranstaltung, erstmals von der Abteilung für Vorgeschichte durchgeführt, hat heute als Werbeveranstaltung einen festen Platz im Jahresprogramm und erbringt neben vielen neuen Interessenten zum Teil recht erfreuliche Einnahmen durch Spenden und Bücherverkauf.

Veröffentlichungen

Die Jahresmitteilungen 1988 erschienen wegen der ausführlichen Berichte über das Symposium zur Ökologie und Ökonomie des Mesolithikums, das die Abteilung für Vorgeschichte veranstaltet hatte, etwas verspätet. Als Abhandlung Nr. 42 legte Ronald Heißler eine Monografie des Moritzberges vor. Das Buch wird in der Öffentlichkeit sehr beachtet. Zur Freude der Autoren und des Schatzmeisters geht der Verkauf zügig vonstatten.

Pilzberatung

Die Stadt Nürnberg hat uns mit dem Beschluß überrascht, die städtische Pilzberatung einzustellen. Die Mitglieder der Abteilung für Pilz- und Kräuterkunde haben sich bereiterklärt, zu ihren freiwilligen Aufgaben, die bekanntlich nicht ohne Risiko sind, die Mehraufgaben zu übernehmen. Dafür gehört ihnen Achtung und Dank der Gesellschaft und der Öffentlichkeit. Die Vorstandschaft hat die seit Jahren notwendige und fällige Versicherung für Mitglieder der Pilzabteilung abgeschlossen, nachdem sich das Amt für öffentliche Ordnung geweigert hat, diese relativ geringen Kosten zu übernehmen. Die haushaltsrechtlichen Argumente des Referenten konnten uns nicht überzeugen.

Ausstellungen

Die Leistungsfähigkeit der Abteilungen der NHG hat sich im Berichtsjahr erneut gezeigt. Bis März 1989 war noch die Ausstellung "Bevor die ersten Bauern kamen" der Abteilung für Vorgeschichte und "Sengenthal - Ende einer Fundstelle" der Abteilung für Geologie zu sehen. Die Ausstellung "Heimat bewußt erleben" griff eine Anregung des Bayer. Staatsministeriums für Unterricht und Kultus auf. Es war besonders erfreulich, daß viele Abteilungen der NHG bereit waren, aus ihrer Tätigkeit im Heimatbereich zu berichten. Die Medienabteilung mußte viel Mühe aufwenden, um alle 17 Aussteller aus NHG, Schulen und Privatwirtschaft unter einen Hut zu bringen.

Im Rahmen der Hundertjahrfeier der Abteilung für Geologie entstand eine ganze Reihe von Ausstellungen zu interessanten Einzelthemen:

- Was den Krieg überdauerte
- Geodocumenta
- Meteoriten
- Mineralische Rohstoffe
- Sammeln lohnt auch heute noch

Das Einführungsreferat von Prof. Dr. Keupp, Berlin, stellte die Bedeutung der Mitarbeit interessierter Mitglieder für die Wissenschaft heraus. Der Festvortrag von Prof. Dr. Skowronek, Bonn, wird uns wegen seiner drastischen Darstellung des Umweltzustandes in Erinnerung bleiben.

Ronald Heißler

Rund um den Moritzberg



Zum 100jährigen Bestehen
der Abteilung für Geologie



Abhandlung der
Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg e.V.
Band 42/1989 - ISSN 0077-5149

Eine preiswerte Geschenkidee

Museum Greiding

Für das Museum Greiding muß nach dem Tod unseres Ehrenmitglieds Alfred Forstmeyer eine neue Basis geschaffen werden. Die Sammlungen bedürfen einer gründlichen wissenschaftlichen Bearbeitung. In einem ausführlichen Gespräch mit Bürgermeister Heiss wurden erste Sachklärungen vorgenommen.

Zoologische Sammlung - Naturkundehaus

Die Vorstandschaft hat mit Herrn Dr. Kraus, dem Direktor des Nürnberger Tiergartens, einen Leihvertrag für unsere zoologische Sammlung ausgehandelt, der inzwischen unterzeichnet wurde. Es ist erfreulich zu berichten, daß der Tiergarten der Stadt Nürnberg und der Verein der Tiergartenfreunde als nächste Baumaßnahme im Naturkundehaus das Magazin und die Arbeitsräume des Präparators in Angriff nehmen wollen. Die Stadt hat die Stelle eines Präparators ausgeschrieben. Ziel ist, die zoologische Sammlung in einen lager- und ausstellungsfähigen Zustand zu versetzen. Weniger erfreulich ist, daß nach den Feststellungen des Tiergartens fast die Hälfte der Sammlungen fehlt. Die Vorstandschaft hat deshalb die Übergabe-Übernahme-Verhandlung mit der Zoologischen Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg noch nicht abgeschlossen. Sie wird vielmehr bei Vorliegen genauer Daten die Fakultät im Sinne der noch bestehenden Vertragsverpflichtungen nach dem Verbleib der fehlenden Objekte fragen und sich weitere Schritte vorbehalten.

Freilandaquarium und -Terrarium

Im Freiland ist das Aquarienhaus fertiggestellt. Unser Kompliment gilt den Mitgliedern der Abteilung, die in zahlreichen Arbeitsstunden sich um Finanzierung, Organisation und Durchführung des Baues gekümmert haben. Das moderne Gebäude wartet auf Ihren Besuch.

Naturschutzgebiet Kilsheim

Die Beschädigung unseres Naturschutzgebietes bei Kilsheim während des Manövers "Reforger 88" hat bis heute noch keinen finanziellen Ausgleich gefunden. Das Angebot des Amtes für Verteidigungslasten, den Schaden mit 1.400,-- DM auszugleichen, wurde vom Vorstand zurückgewiesen. Unsererseits wurde der Schaden auf ca. 5.000,-- DM geschätzt, ein Universitätsgutachten nennt ca. 6.000,-- DM.

Wir haben Dank abzustatten

Zuerst der Handwerkskammer Nürnberg, die uns sieben Vitrinen überlassen, und der Firma Zürlück, die diese Vitrinen restauriert hat. Sie werden zur Zeit in den Räumen der Stadtbibliothek als Werbung für unsere Gesellschaft und die Bibliothek gemeinsam genutzt. Dafür auch Dank an Herrn Fischer, den Leiter der Bibliothek im Haus.

Unser Dank gilt der Bauverwaltung der Stadt Nürnberg, die sich sehr aufgeschlossen zeigt, unsere Bemühungen um eine Erneuerung des Museums zu unterstützen. Hermann Fröhling hat sich um die Erneuerung des Steinzeitsaales und der Elektroinstallation verdient gemacht.

Auszeichnungen

Nachdem die Abteilung Freiland-Aquarium-Terrarium und die Abteilung für Vorgeschichte mit Naturschutz- und Denkmalschutzmedaillen ausgezeichnet wurden, ist es eine besondere Freude zu berichten, daß die dritte Auszeichnung, die Umweltschutzmedaille, im September 1989 von Herrn Regierungspräsidenten von Mosch unserem 2. Vorsitzenden Ronald Heißler überreicht wurde. Er hat die Auszeichnung für seine zwölfjährige Tätigkeit in den Naturschutzbeiräten des Landkreises Nürnberger Land, der Regierung von Mittelfranken und für seinen persönlichen Einsatz für Umweltbelange im Nürnberger Land erhalten.

Naturhistorische Gesellschaft e.V. Nürnberg

Ausgaben - Einnahmen 1989 (Zusammenfassung)

Ausgaben

	DM
Außerordentliche Aufwendungen	
Veranstaltungen/Ausstellungen	11.532,07
Zuschuß an Abteilungen	15.424,58
Außerordentl. Aufw. allgem.	2.142,15
Anschaffungen	
Anschaffungen f. Verw. u. Abtlg.	10.204,19
Neuzugänge v. Sammlung	1.200,82
Neuzugänge v. Büchern	48,14
Kostenarten	
Personalkosten	56.292,91
Instandhaltungs- u. Betriebsk.	5.041,22
Museumsunterhalt	23.569,98
Unterhalt d. Sammlungen	1.181,13
Fotoarbeiten	913,27
Versicherungen	2.600,13
Porto	4.406,80
Telefon	897,21
Verwaltung	3.856,21
Programme	7.067,56
Jahresmitteilungen	16.559,49
Abhandlungen	40.617,52
Vermögensmehrung*	8.635,02
Summe	<u><u>212.190,40</u></u>

Einnahmen

	DM
Außerordentlicher Ertrag	20.000,00
Beiträge	60.793,70
Spenden	10.026,44
Spenden zweckgebunden	5.510,80
Zuschuß d. Stadt Nbg. f. Veranst.	7.500,00
Zuschuß Bezirk Mittelfranken	3.500,00
Zuschuß Stadt Stein	450,00
Zuschuß f. bes. Anlässe	16.223,00
Zuschuß Bay. Staatsmin. f. Wissenschaft und Kunst	3.000,00 *
Zinserträge	3.102,66
sonstige Einnahmen	1.206,46
Zuschuß Stadt Nbg. f. Personal	49.000,00
Zuschuß f. ABM	5.265,00
Einnahmen aus Veranstaltungen	7.161,00
Einnahmen aus Schriftenverkauf	14.120,80
durchlaufende Posten aus Kapitalkonten	5.330,54
Summe	<u><u>212.190,40</u></u>

* gem. Beschluß des erweiterten Vorstandes vom 20.3.90 wurde die Vermögensmehrung auf DM 10.000 erhöht und damit die Summe der Rücklagen für die Museen von jährlich bisher 20.000 DM auf jährlich 30.000 DM erhöht.

Schlußbilanz per 31. 12. 1989

Aktiva

I. Anlagevermögen	
1. Sachvermögen	1,-
II. Umlaufvermögen	
1. Barkasse Hauptgesell.	1.020,69
2. Barkasse Abteilungen	1.609,74
3. Bankguthaben d. Abtlg.	78.279,50
4. Postscheck Hauptges.	1.672,93
5. Sparkasse 1133 Hauptges.	6.668,10
6. Sparkasse 881 Hauptges.	14.689,94
7. Sparkasse Festgeld Hauptg.	30.754,69
8. Sparkassenbrief Hauptges.	18.990,94
9. Sparkassenbrief Hauptges.	42.893,63
10. Sparkassenzertifikat Hauptg.	41.893,56
11. Forderungen	22.000,00
	<u><u>260.474,72</u></u>

Passiva

I. Eigenkapital	
1. Eigenkapital Hauptges.	86.462,08
2. Eigenkapital d. Abtlg. berichtigt um die Rückstellungen	63.889,24
3. Zwischensumme Gesamt-Eigenkapital	150.351,32
II. Fremdkapital	
1. Verbindlichkeiten	1.132,46
III. Rückstellungen	
1. Abteilungen gesamt	16.000,00
2. Hauptgesellschaft	
a) Museum	60.000,00
b) Abhandlung Wendelst.	10.000,00
c) Anschaffungen	4.000,00
d) Neuzugänge Sammlung	18.990,94
	<u><u>260.474,72</u></u>

* Das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst hat am 18.7.90 die Bewilligung widerrufen und den Zuschuß zurückgefordert. Die NHG hat den Betrag bereits zurückerstattet und Widerspruchsklage beim Bayerischen Verwaltungsgericht München erhoben.

Zuschüsse und Spenden**Barspenden an die NHG ab DM 100,--**

Stadtsparkasse Nürnberg	DM 5.000,--
Großkraftwerk Franken	1.000,--
Dr. Richard Eckstein	540,--
Sandoz AG	500,--
Frankenbund	400,--
Stadtwerke Stein	250,--
Fa. Dr. Eckstein	200,--
Ernst Feist	200,--
Helmut Hügelschäffer	200,--
Irmtrud Reißmann	160,--
Rudolf Maly	150,--
Dr. Ingeborg Rühl	150,--
Dr. Dietmar Scholl	111,11
Erika Steinmeyer	110,--
Friederike Bachmann	100,--
Hubert Blöcks	100,--
Siegfried Collischan	100,--
Hermann Griebßhammer	100,--
Wilhelm Hartz	100,--
Elisabeth Hirschmann	100,--
Helmut Hügelschäffer	100,--
Käthe Kirschbaum	100,--
Friedrich Müller	100,--
Dr. Heinrich Novak	100,--
Dr. E. Ottenberger	100,--
Hanna Raum	100,--
Franz Schumacher	100,--
Georg Späth	100,--
Betty Zeder	100,--

Sachspenden im Wert ab DM 100,-- an die NHG

DM 114,90 Franz E. Schloss

Kassenbestände der Abteilungen

und noch nicht verbrauchte Rückstellungen

Abteilung	DM	DM	DM
Arch. d. Auslandes	7.075,12	269,50	5.500,00
Botanik	10.394,88	196,98	6.000,00
Freiland	32.103,09	-	-
Geologie	2.820,88	62,82	-
Karst und Höhlen	2.607,51	-	1.000,00
Länderkunde	837,96	82,34	-
Mikrobiologie	613,50	191,20	-
Ökologie heim. Libellen	2.295,65	181,80	-
Pilz- und Kräuter	5.901,32	116,54	2.000,00
Psychologie	1.817,26	37,00	-
Völkerkunde	2.347,60	194,80	-
Vorgeschichte	1.074,48	276,76	1.500,00
Gesamt	79.889,24	1.609,74	16.000,00

Gesamt	DM	79.889,24	Gesamt	DM	79.889,24
./ Bar-Kasse	DM	1.609,74	./ Rückst.	DM	16.000,00

Bankguthaben	DM	78.279,50	verfügbares Eigenkapital	63.889,24
--------------	----	-----------	-----------------------------	-----------

Spenden für Abteilungen**Archäologie des Auslandes**

DM 897,20	Eugen Schneider
DM 500,--	Industrie- u. Kulturverein
DM 500,--	Ingrid Künne
DM 260,--	Dr. Manfred Lindner
DM 250,--	Otto Miller
DM 163,--	Dr. Manfred Lindner

Freiland

DM 1.000,--	Stadtsparkasse Nürnberg
DM 500,--	Gewinn-Spar-Verein
DM 500,--	Georg Wellenhöfer
DM 325,--	Klaus Hertel
DM 100,--	Roland Winkler

Greding

DM 500,--	Vermessungsbüro Kilian
-----------	------------------------

Geologie

DM 501,90	Ronald Heißler
DM 300,--	Prof. Dr. Helmut Keupp
DM 300,--	Prof. Dr. Armin Skowronek
DM 250,--	Dr. Torsten Steiger
DM 200,--	Graf. Werkst. Graf
DM 200,--	Falk Grimmer
DM 160,--	Fritz Köhler
DM 150,--	Rudolf Michaelis

Karst- u. Höhlenkunde

DM 300,--	Gertrud Landes
-----------	----------------

Pilz- u. Kräuterkunde

DM 246,--	Prof. Dr. Agerer
DM 150,--	Deukula Druck
DM 150,--	Prof. Dr. Ruth Seeger

Völkerkunde

DM 9.765,--	Hans-Hermann Scheer
-------------	---------------------

Vorgeschichte

DM 946,20	Fa. Zürlück & Dümmling
DM 500,--	Dr. Georg Gerneth

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Mensch - Jahresmitteilungen der naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg e.V.](#)

Jahr/Year: 1989

Band/Volume: [1989](#)

Autor(en)/Author(s): Feist Ernst

Artikel/Article: [Jahresbericht des Vorstandes 3-14](#)